

Schulinterner Lehrplan
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium
Sekundarstufe I für Klasse 7-10

Latein

(8. 9. 2025)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	7
	<u>Curriculum Latein als 2. Fremdsprache (G9)</u>	<u>8</u>
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	34
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	39
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	40
4	Qualitätssicherung und Evaluation	41

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Latein am Schlaun-Gymnasium

Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (künftig auch: Schlaun-Gymnasium) ist ein zwei- bis dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztags mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem circa 500 Schülerinnen und Schüler von ca. 45 Lehrpersonen unterrichtet werden. Das Schlaun liegt im Zentrum der Universitätsstadt Münster (mit ca. 320.000 Einwohnern) und hat so guten Zugang zu diversen Bildungseinrichtungen wie Büchereien, Museen und anderen außerschulischen Lernorten, die als Lernquellen für das Fach Latein genutzt werden können. In der Oberstufe kooperiert das Schlaun-Gymnasium mit dem Ratsgymnasium, dem Schillergymnasium, dem Pascalgymnasium und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium. Das ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Kursangebot,

Die obersten Ziele des Lateinunterrichts sind die historische Kommunikation und die Sprachbildung, wie sie im Kernlehrplan maßgeblich festgelegt sind. So steht die Arbeit mit Texten, die aus der Antike und ggf. späteren Epochen überliefert sind, im Zentrum des Lateinunterrichts. Die Texte berühren Grundfragen menschlicher Existenz und gesellschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen. Sie haben grundlegende Bedeutung für die europäische Geisteswelt und sind angesichts eines enger zusammenwachsenden Europas vor dem Hintergrund einer zunehmend globalisierten Welt von ungebrochener Aktualität. In einem Prozess des Verstehens und der dialogischen Auseinandersetzung werden die Texte in den Bewusstseinshorizont des heutigen Rezipienten überführt, was als historische Kommunikation verstanden wird.

Im Schulprogramm des Schlauns ist als Ziel der Schule genannt, die Lernenden mit jeweils individuellen Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale der Schülerinnen und Schüler optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich, die durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche gewährleistet werden soll. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess und unter Teilnahme an verschiedenen Projekten arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

Zudem hat das Schlaun-Gymnasium den besonderen Schwerpunkt „Kunst und Kultur“. Das Fach Latein kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten – weit über das reine Sprachenlernen hinaus. Denn:

- Latein vermittelt direkten Zugang zur antiken Kunst, Literatur und Philosophie, die die europäische Kultur bis heute prägt.
- Schüler*innen lernen, wie antike Mythen, römische Architektur und lateinische Sentenzen in der heutigen Kunst und Popkultur weiterleben.
- Die Beschäftigung mit Originaltexten (z. B. Cicero, Ovid, Vergil) fördert ein reflektiertes Verständnis von Kulturgeschichte.

Zudem fördert Latein sprachliche und kreative Kompetenzen:

- Latein als „Modell von Sprache“ hilft Schüler*innen, Sprachstrukturen zu durchdringen, was ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen und anderen Fremdsprachen stärkt.

- Das Übersetzen lateinischer Texte fördert präzises Denken, Kreativität und kritisches Lesen – Fähigkeiten, die auch in künstlerischen Prozessen zentral sind.
- Mythologische Stoffe wie der Mythos Troja oder die römischen Götterwelten bieten inspirierende Inhalte für Theater, bildende Kunst oder kreative Schreibprojekte.
- Lateinische Inschriften, Sentenzen oder Lehnwörter können in interdisziplinären Projekten (z. B. Typografie, Design, Performance) eingebunden werden.

Außerdem leistet das Fach Latein einen Beitrag zur interkulturellen Bildung:

- Der Lateinunterricht fördert interkulturelle Kompetenzen, indem er die Wurzeln europäischer Kultur sichtbar macht und zur Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt anregt.
- Gerade in der heterogenen Schülerschaft kann Latein helfen, gemeinsame kulturelle Bezugspunkte zu entdecken und zu reflektieren.

Darüber hinaus verfügen alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 über ein iPad. Das Arbeiten mit Teams und OneNote ist dabei in allen Fächern verpflichtend und wird im Rahmen der Medienerziehung methodisch angeleitet und regelmäßig vertieft.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein fächerübergreifendes Querschnittsthema, das auch im Lateinunterricht behandelt werden kann und soll. Im altsprachlichen Unterricht bietet vor allem die soziale Komponente der Nachhaltigkeit immer wieder Anknüpfungspotential im Sinne des existenziellen Transfers und des Übertrags eines Themas auf die Lebenswelt der Lernenden.

Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen bzgl. der kontinuierlichen Unterrichtsentwicklung zu treffen. In der Regel nehmen auch zwei Elternvertreter sowie zwei Schülerinnen und Schüler an den nachmittags stattfindenden Konferenzen teil.

Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Gemeinsame Planung von Unterrichtsvorhaben
- Fortbildungsplanung
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzenden vertreten die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordinieren die Aufgaben der Fachkonferenz.

Für die alten Sprachen gibt es einen eigenen Fachraum (derzeit der Raum R02). Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ihnen im Fachraum und der Lehrerbibliothek didaktisches Material, Karten, Bilder, Textausgaben und Lehrbücher zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Der Unterricht im Fach Latein findet in der Regel im Lateinraum R02 statt. Der Lateinunterricht wird auch in der Sekundarstufe II entsprechend dem Doppelstundenmodell der Schule in Doppelstunden unterrichtet.

Latein kann am Schlaun-Gymnasium seit der Umstellung der Sprachenfolge im Jahr 2020 ab Klasse 7 erlernt werden. Eine weitere Möglichkeit, Latein zu lernen besteht seither ab der Jahrgangsstufe EF als neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe. Faktisch ist dieser Kurs bisher nicht zustande gekommen.

In der Oberstufe führen die meisten Schülerinnen und Schüler, die in der Sekundarstufe I Latein gelernt haben, in der Einführungsphase die Sprache weiter, um das Latinum zu erwerben. Wer darüber Latein in der Qualifikationsphase Latein lernen will und Latein sogar als Abiturfach wählt, besucht den Grundkurs am Schillergymnasium. Bei ausreichender Anwahl wird ein eigener Grundkurs am Schlaun-Gymnasium eingerichtet.

Der Lateinunterricht am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium ist dadurch bestimmt, für die Schülerinnen und Schüler durch konkrete Lebensweltbezüge einen interessanten und auf ihre Lebenswelt bezogenen Unterricht bereitzustellen, der sie zu einem selbstständigen Lernen führen und ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung stärken soll. Durch die im Lateinunterricht stattfindende Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen leistet der Lateinunterricht entsprechend seiner Zielsetzung einen Beitrag zur historischen Kommunikation.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Aufgaben und Ziele des Faches Latein für die Sekundarstufe I gehen aus dem Kernlehrplan des Landes NRW hervor. Die Sekundarstufe II wird in einem separaten schulinternen Curriculum für Latein dargestellt.

Stundenverteilung:

	Unterrichtsstunden Latein pro Woche
Jahrgangsstufe 7	4
Jahrgangsstufe 8	4
Jahrgangsstufe 9	4
Jahrgangsstufe 10	3

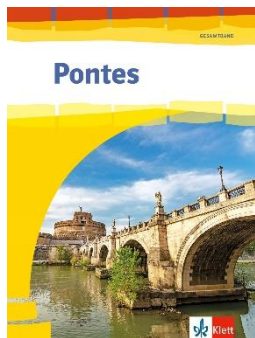
2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Curriculum Latein als 2. Fremdsprache (G9)

Lehrbuch:



Pontes Gesamtband (Ausgabe ab 2020)

Übergeordnete Kompetenzen:

Die im KLP aufgeführten übergeordneten Kompetenzen werden sukzessive über den Lehrgang hinweg aufgebaut. Sie werden daher im Folgenden vorab aufgeführt.

Stufe 1:

Textkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können...*

- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

Sprachkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- ... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- ... zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Stufe 2:

Textkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,

- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- ... bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- ... lateinische Texte sinngemäß lesen,
- ... lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

Sprachkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- ... mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

Jahrgangsstufe 7

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
Sequenz I Zeitreise ins alte Rom					
Salve	Willkommen im alten Rom - Der Besuch des Großvaters - Eine römische Familie stellt sich vor (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie; privates und öffentliches Leben)	14/15	Inhaltsfeld 3: Hier: Subjekt und Prädikat, „verstecktes“ Subjekt, Substantiv als Prädikatsnomen	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (hier: Namensgebung).	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/3 (S. 14)
1	Wohnen im alten Rom - Aufregung im Haus der Cornelier - Wo die Römer wohnten. (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie; privates und öffentliches Leben)	16 – 21	Inhaltsfeld 3: Hier: Akkusativobjekt, Genus im L und D / Substantive im Nom. und Akk. Sg. o-/a-/kons. Dekl., Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-/ kons. Konj.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Hier: handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (hier: Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>).	1/7 – 9 (S. 19/20) 10 (S. 20) 2/5/6 (S. 19) 1 (S. 17) 3 (S. 17) 2 (S. 17) 1/2 (S. 18)
2	Die römische Hausgemeinschaft - Der feine Unterschied - Die römische <i>familia</i> (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	22 – 27	Inhaltsfeld 3: Hier: Kongruenz Subjekt und Prädikat / Substantive im Nom. und Akk. Pl., Neutra der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl., Infinitiv	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (hier: Leben in der <i>familia</i>).	1 – 7/8 (S. 25/26) 11 (S. 26) 9 (S. 26) 1 (S. 23) 2 – 4 (S. 23) / 1 – 3 (S. 24)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
3	Auf dem Land - Ein Tag auf dem Gutshof <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	28 – 33	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adverbiale Bestimmung der Richtung / Verben in der 1./2. P. Sg. und Pl., <i>esse</i>, Personalpronomina (1./2. P.)	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier:</i> Leben in der <i>villa rustica</i>).	3/4 (S. 29) 1 – 6/8 (S. 31/32) 9/11 (S. 32) 10 (S. 32) 1 (S. 29) 2 (S. 29) 1 (S. 30)
4	In der Schule - Schlagfertig - Schule im alten Rom (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)	34 – 39	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Fragesätze, Aufforderungssätze: Befehl und Verbot / Imperativ, <i>posse</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren (<i>hier:</i> Unterricht und Schulleben).	1 – 4/7 – 9 (S. 37/38) 2 (S. 35) / 5 (S. 37) / 12 (S. 38) 11 (S. 38) 1 (S. 35) 3 (S. 35) 4 (S. 35) / 1 – 3 (S. 36) 10 (S. 38)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schüler- buch

Sequenz II Spannung und Entspannung im alten Rom

5	Das Forum Romanum • Eine brenzlige Situation • Das Forum Romanum (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom)	42 – 47	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG-Kongruenz / Adjektive der o-/a-Dekl., gem. Konj.	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaus-sage erläutern (<i>hier:</i> Textaussagen reflektieren). Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier:</i> Forum Romanum).	3 (S. 43) 1 – 8 (S. 45/46) 9/11 (S. 46) 1 (S. 43) 2 (S. 43) 4/5 (S. 43) / 1 (S. 44) / 10 (S. 46)
6	Im Circus Maximus • Gewinner und Verlierer • Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	48 – 53	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina / Genitiv, Possessivpromomina	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier:</i> Circus Maximus).	5/11 (S. 51/52) 1 – 4/6 – 9 (S. 51/52) 3 (S. 49) 1/2 (S. 49) 4 (S. 49) 1a (S. 50) 4 (S. 49) / 2 (S. 50)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
7	Badevergnügen für alle • Thermenbesuch mit Stress • Wellness für alle – Die römischen Thermen (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	54 – 59	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit / Ablativ, <i>ire</i> Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Textsorte bestimmen, einfache sprachliche Mittel ermitteln (Anapher, Antithese)	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier:</i> Thermen).	10 (S. 58) 4 (S. 57) / 9 (S. 58) 1 – 3/5 – 7 (S. 57) / 8/12 (S. 58) 1 (S. 55) 2/4 (S. 55) 5 (S. 55) 3 (S. 55) / 1/2 (S. 56) / 11 (S. 58)
8	Amphitheater • Spannung in der Arena • Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	60 – 65	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Acl als satzwertige Konstruktion / Adverbien zu den Adjektiven der o-/a-Deklination Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier:</i> Amphitheater).	3 (S. 63) 1/2/4/6 – 10 (S. 63/64) 1 (S. 61) 2/3 (S. 61) 5 (S. 63) 1/2 (S. 62) / 4 (S. 61)
9	Der Theaterbesuch • Ein Streit zwischen zwei Sklaven • Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	66 – 71	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Dativobjekt. Demonstrativpronomen <i>is</i> / Dativ, <i>is</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier:</i> Theater).	1 – 6 (S. 69) / 8/9 (S. 70) 7 (S. 69) 1/2 (S. 67) 3/4 (S. 67) 1 (S. 68)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schüler- buch

fakultative Lektüre (kann bereits am Ende des ersten Lernjahres die Lektion 10 komplett ersetzen): Libellus Eltje Böttcher: Abenteuer in Rom - Faulem Zauber auf der Spur (eine Entdeckungsreise in die Antike auf der Spur eines spannenden Kriminalfalls)

Jahrgangsstufe 8

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schüler- buch
Sequenz III Mythos und Frühgeschichte Roms					
10	Das Kapitol - Retter in der Not - Wie die Römer die Götter verehrten (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)	76 – 81	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Perfekt; Zeitverhältnisse im Acl / Perfektbildung (v-/u-/s-/ Stamm-/Dehnungsperfekt), Infinitiv der Vorzeitigkeit Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier:</i> Götterkult in Rom).	1 – 10 (S. 79/80) 11 (S. 80) 1/2 (S. 77) 3 – 4 (S. 77) 1 (S. 78)
11	Das Trojanische Pferd - Die List des Odysseus - Odysseus – Das Leben als Abenteuer (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	82 – 87	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adverbiale Nebensätze / Demonstrativpronomen <i>hic, ille</i> , weitere Perfektbildungen (Reduplikation, <i>esse, posse, ire</i>) Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Funktion der Demonstrativa reflektieren, Stilmittel (Klimax)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier:</i> Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg).	1 – 5 (S. 85) 6 (S. 85) 8 (S. 86) 7 (S. 85) 1 (S. 83) / 9 (S. 86) 2/3 (S. 83) 1 (S. 84) 2 (S. 84)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
12	Aeneas flieht aus Troja - Flucht mit Hindernissen - Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	88 – 93	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt – Perfekt / Imperfekt, Neutra der kons. Dekl. Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Funktion der Tempora reflektieren	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier:</i> Aeneas in Troja).	2 (S. 89) / 5 (S. 91) 9 (S. 92) 1 – 4 (S. 91) 8 (S. 92) 1 (S. 89) 3 (S. 89) 1 (S. 90) 2 (S. 90)
13	Aeneas in Italien - Aeneas bei der Seherin Sibylle - Endlich in Italien! (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	94 – 99	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Futur; Substantivierung von Adjektiven/ Futur I, Demonstrativpronomen <i>ipse</i> Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Tempusrelief, Rede	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	3 (S. 95) 2 (S. 97) / 8 – 10 (S. 98) 11 (S. 98) 1/3 – 7 (S. 97) 1/2 (S. 95) 4/ 5 (S. 95) 1 (S. 96) 2 (S. 96)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
14	Romulus und Remus - Ein Streit zwischen Brüdern - Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit (Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	100 – 105	Inhaltsfeld 3: Hier: Plusquamperfekt Inhaltsfeld 2: Hier: Handlungschronologie erkennen	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaus-sage erläutern. Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier:</i> mythologischer und historischer Ursprung Roms).	8 (S. 104) 10 (S. 104) 7 (S. 103) 1 – 6/9 (S. 103/104) 1 (S. 101) 2 – 4 (S. 101) 1 (S. 102) 2 (S. 102)
Sequenz IV Die römische Republik					
15	Bauern und Adlige - Tiberius Gracchus kämpft für die Armen. - Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (Inhaltsfeld 1: Republik)	108 – 113	Inhaltsfeld 3: Hier: Passiv / Bildung Präsens Passiv, Imperfekt Passiv, Futur I Passiv, Infinitiv Präsens Passiv Inhaltsfeld 2: Hier: Stilmittel (Alliteration, Apostrophe, rhetorische Frage) und Textsorte erkennen.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaus-sage erläutern (<i>hier:</i> Funktion von Alliteration, rhetorischer Frage, Hinwendung),	2 (S. 109) / 1 – 4/8/9 (S. 111/112) 10 (S. 112) 5 – 7 (S. 111/112) 1 (S. 109) 3/5 (S. 109) 4 (S. 109)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schüler- buch
				Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. Kulturkompetenz: ... grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier</i>: Republik in der Krise).	1/ 2 (S. 110)

16	Römische <i>exempla</i> • Eine römische Heldin • <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten (Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	114 – 119	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i>: Relativsätze / Perfekt Passiv, Plusquamperfekt Passiv, Infinitiv Perfekt Passiv, PPP, Relativpronomen Inhaltsfeld 2: <i>Hier</i>: gedankliche Struktur	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (<i>hier</i>: Römische <i>exempla</i>).	2/4 (S. 115) 1 – 10 (S. 117/118) 11 (S. 118) 3 (S. 115) 1 (S. 115) 1/2 (S. 116)
17	Geben und Nehmen: Politik in Rom • Cato in Asien • Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten (Inhaltsfeld 1: Republik)	120 – 125	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i>: relativer Satzanschluss / Adjektive der i-Dekl., Adverbien Inhaltsfeld 2: <i>Hier</i>: gedankliche Struktur, Personenkonstellationen (Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren)	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier</i>: Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i>).	7 (S. 123) 9/10 (S. 124) 1 – 6/8 (S. 123/124) 1 (S. 121) / 2/3 (S. 121) 4 (S. 121) / 1/2 (S. 122)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch

18	Ein VIP der Antike: Caesar • Ein untypischer Gefangener • Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik (Inhaltsfeld 1: Republik)	126 – 131	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adverbiale Bestimmung (PPP im Participium coniunctum) Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> gedankliche Struktur	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (<i>hier:</i> C. Julius Caesar).	9/10 (S. 130) 6 (S. 129) / 8 (S. 130) 7 (S. 130) 1 - 5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/3 (S. 127) 4 (S. 127) 1/2 (S. 128)
19	Cicero und die Republik • Verschwinde, Catilina • Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero (Inhaltsfeld 1: Republik)	132 – 138	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Genitivus possessivus, partitivus, subiectivus, obiectivus / Genitiv des Personalpronomens, Demonstrativpronomen <i>iste</i> Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon, Metapher)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern,	1 – 4 (S. 135) / 10 (S. 136) 6 (S. 135) 5 (S. 135) 1 (S. 133) 2/3 (S. 133) / 9 (S. 136)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schüler- buch
				verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>hier</i> : Übersetzungsvarianten für das PC). Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (<i>hier</i> : Cicero).	7 (S. 136) 4 (S. 133) / 1 (S. 134)

Jahrgangsstufe 9

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
Sequenz V Spannendes Griechenland					
20	Götter und Helden - Gefährliche Sirenenklänge - Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen)	140 – 145	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adverbiale Bestimmung (PPA im Participium coniunctum) / PPA	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC). Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier:</i> griechischer Mythos).	1 - 2 (S. 143) 5 (S. 143) 3 (S. 143) / 7/8 (S. 144) 1 (S. 141) 4 (S. 143) / 2 (S. 141) 3/4 (S. 141) 5 (S. 141) / 1 (S. 142)
21	Orpheus und Eurydike - Der Gang in die Unterwelt - Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	146 – 151	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adverbiale Bestimmung (Akkusativ der Ausdehnung) / e-Dekl.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier:</i> Rezeption des griechischen Mythos in Rom).	1 - 4 (S. 149) / 6/7 (S. 150) 5 (S. 149) 1/3 (S. 147) 2/4/6 (S. 147) 5 (S. 147), 1 (S. 148)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
22	Der Mythos als Ratgeber • Ein unkluger Wunsch. • Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	152 – 157	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adverbiale Bestimmung (Ablativus absolutus)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier:</i> didaktische Funktion des Mythos).	1/5 (S. 155) / 7/8 (S. 156) 4 (S. 155) 6 (S. 156) 1 (S. 153) / 2/3 (S. 155) 2/3 (S. 153) 4 (S. 153) / 1 (S. 154)
23	Diogenes: Ein besonderer Philosoph • König und Philosoph • Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie. (Inhaltsfeld 1: Philosophie)	158 – 163	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Reflexivität im Acl, Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv / <i>velle</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen (<i>hier:</i> griechische Philosophie).	1 – 3 (S. 161) 8 (S. 162) 6 (S. 161) 4 (S. 161) 7 (S. 162) 2/3a (S. 159) 1 (S. 159) 3b (S. 159) 4/5 (S. 159) / 1 (S. 160)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schüler- buch

Sequenz VI Wachstum des Römischen Reiches

24	Rom und Karthago - Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio - Hannibal – der größte Gegner Roms (Inhaltsfeld 1: Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)	168 – 173	Inhaltsfeld 3: Hier: Irrealis der Vergangenheit und Gegenwart / Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	1/4 (S. 171) / 6 (S. 172) 2 (S. 171) 3/5 (S. 171) 8 (S. 172) 1 (S. 169) 2 – 4 (S. 169) 1 (S. 170) 7 (S. 172)
25	Sizilien: Die erste römische Provinz - Der Tod eines genialen Gelehrten - Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen (Inhaltsfeld 1: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)	174 – 179	Inhaltsfeld 3: Hier: ut-Sätze (final, konsekutiv, abhängige Wunschsätze), Verneinung <i>ne/ut non</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern (<i>hier:</i> Provinzverwaltung).	1 (S. 177) 3 (S. 175) / 2 – 4 (S. 177) 4 (S. 175) / 7 (S. 178) 4 (S. 177) / 5 (S. 177) 1 (S. 175) 2 (S. 175) 1 (S. 176)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
26	Die Römer in Germanien „Gib mir meine Legionen zurück!“ - Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen (Inhaltsfeld 1: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)	180 – 188	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> cum-Sätze (temporal, kausal, konzessiv) / u-Deklination	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. Kulturkompetenz: ... grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier:</i> Römer in Germanien).	3 (S. 181) 2 (S. 182) 1/2/5 (S. 183) / 6 (S. 184) 2/4 (S. 183) / 7/8 (S. 184) 1 (S. 181) 2 (S. 181) 3 (S. 181) 4 (S. 181) / 1 (S. 182)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schüler- buch
Sequenz VII Rom zu Zeiten des Prinzipats					
27	Der Aufstieg des jungen Octavian • Zufall oder göttliches Zeichen? • Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform (Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)	190 – 195	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adverbiale Bestimmung (nominaler Ablativus absolutus), Prädikativum	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern (<i>hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats).	1/4 (S. 193) / 8/9 (S. 194) 2/3 (S. 193) 5/6 (S. 193) 1 (S. 191) / 7 (S. 194) 2 (S. 191) 4 (S. 191) 3 (S. 191) 1 (S. 192)
28	Die Herrschaft des Kaisers Augustus • Ein Festlied für die neue Zeit • Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ (Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)	196 – 201	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> gleichzeitige konjunktivische Nebensätze in Abhängigkeit von Prädikat im Präsens, Partizipien in attributiver Verwendung / Konjunktiv Präsens	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,	1/2 (S. 199) / 7 (S. 200) 3 – 6 (S. 199) 8 (S. 200) 1 (S. 197) 2 (S. 197) 3/4 (S. 197) 1 (S. 198)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
				die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (<i>hier</i> : Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus).	
29	Nero: Künstler oder Kaiser? • Geliebt, gelobt, bewundert? • Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron (Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch; Prinzipat)	202 – 207	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : vorzeitige konjunktivische Nebensätze in Abhängigkeit von Prädikat im Praesens / indirekte Fragesätze / Konjunktiv Perfekt Inhaltsfeld 2: <i>Hier</i> : Leserlenkung (Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben) / Textsorte benennen	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern (<i>hier</i> : Herrschaft des Kaisers Nero).	3/5 (S. 205) 1/2/4 (S. 205) / 6 (S. 206) 9 (S. 206) 7 (S. 206) 1 (S. 203) 2/3 (S. 203) 8 (S. 206) 1 (S. 204)
30	Macht und Ohnmacht • Ein Abendessen mit Schiffbruch • Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis (Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch; Prinzipat)	208 – 213	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : Konjunktiv im Hauptsatz (Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv), präpositionslose Herkunfts-, Orts-, und Richtungsangaben; <i>ferre</i> Inhaltsfeld 2: <i>Hier</i> : Leserlenkung (Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben) / Stilmittel benennen (Chiasmus)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern. Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,	3/4 (S. 211) / 8 (S. 212) 9 (S. 212) 1/2/5/7 (S. 211) 6 (S. 211) 10 (S. 212) 1 (S. 209) 2 – 4 (S. 209) 5 (S. 209)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können ...	Übungen im Schülerbuch
				Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier</i> : Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit).	1/2 (S. 210)
31	Eine ungeahnte Katastrophe - Gefahr in Misenum - Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer (Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch: Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)	214 – 219	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : Verwendung und Übersetzung der Deponentien; adverbiale Bestimmung (Partizip der Deponentien) / Deponentien, <i>fieri</i> Inhaltsfeld 2: Textsorte bestimmen (Brief)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern, Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (<i>hier</i> : Vesuvausbruch).	1 – 4 (S. 217) 5/ 6 (S. 217) / 8 (S. 218) 7 (S. 217) 1 (S. 215) 2/4/5 (S. 215) 3 (S. 215) 1 (S. 216)

Als Übergangslektüre können bereits am Ende der Jahrgangsstufe 9 leichte Originaltexte (z. B. Phaedrus, Fabeln / Martial, Epigramme / Hygin / Texte aus der Vulgata / Jacobus de Voragine, Legenda aurea / ...) gelesen werden.

Jahrgangsstufe 10

Als Einstieg in die Lektüre empfiehlt sich die Lektüre ausgewählter Lektionen der Transito-Sequenz (T1 – T4) sowie der fakultativen Lektionen T5 und T6 (digital verfügbar) (alle Lektionen auch digital in Modulform verfügbar) zum Lehrbuch Pontes.

Transito Latein zwischen Antike und Mittelalter

T1	Die Anfänge des Christentums • Eine wunderbare Rettung • Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	224 – 231	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> weitere Kasusfunktionen des Dativs (finalis, commodi, possessivus) / <i>nolle</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ... die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.	1/2 (S. 227) / 8 (S. 228) 3 – 6 (S. 227) 7 (S. 227) / 9 (S. 228) 10 (S. 228) 1/2 (S. 225) / 1 (S. 230) 3 (S. 225) / 3 (S. 231) 2 (S. 230) 1 (S. 226) 11 (S. 228)
T2	Christen und Nichtchristen • Falsche Götter? • Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	232 – 239	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis / Gerundium Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Stilmitel bestimmen (Asyndeton)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textausage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen,	1 (S. 235) / 7 (S. 236) 2 – 4 (S. 235) / 6 (S. 236) 5 (S. 235) / 8 (S. 236) 1 (S. 233) / 1 (S. 238) 2/3 (S. 233) / 3 (S. 239) 2 (S. 238) 4 (S. 233) 1 (S. 234)

				Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern (<i>hier</i> : Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten).	
T3	Latein im Mittelalter: Karl der Große • Latein – Muss das sein? • Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	240 – 247	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i>: Verendung des Gerundivums (mit und ohne <i>esse</i>), Dativus auctoris / Gerundivum	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. Kulturkompetenz: ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen (<i>hier</i>: Karl der Große und die karolingische Renaissance).	4/6 (S. 243) / 7 (S. 244) 1 – 3/5 (S. 243) / 9 (S. 244) / 8 (S. 244) 1 (S. 241) / 1 (S. 246) / 2 (S. 241) / 2 (S. 246) / 3 (S. 241) / 3a-c (S. 247) / 1 (S. 242) 3d (S. 247)
T4	Busbequius in der Türkei • Eindrücke aus einer fremden Welt • Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	247 – 255	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i>: Komparation der Adjektive und Adverbien, Ablativus comparationis / Komparativ und Superlativ; i-Deklination Inhaltsfeld 2: <i>Hier</i>: Leserlenkung: Redeabsicht erkennen	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ... Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen (<i>hier</i>: Latein im Zeitalter des Humanismus), Spannungen und Konflikte im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.	1/2/4 (S. 251) / 7/8 (S. 252) / 9 (S. 252) 3/5/6 (S. 251) 1/2 (S. 249) / 1 (S. 254) 3/4 (S. 249) / 3 (S. 254) 2 (S. 254) 1/2 (S. 250) 3 (S. 255)

Die Lektüreauswahl soll sich grundsätzlich an den Interessen der jeweiligen Lerngruppe orientieren.

In der weiteren Lektürephase folgt die Erschließung von und Auseinandersetzung mit mittelschweren Originaltexten. Da der Kernlehrplan keine Vorgaben hinsichtlich obligatorischer Lektüren macht, orientiert sich die Lektüreauswahl an den Interessen der jeweiligen Lerngruppe.

Je nach Interessenschwerpunkt können z. B. ausgewählte Textausschnitte folgender Autoren gelesen werden:

- Geschichtsschreibung: Nepos / Caesar, Bellum Gallicum / Einhard
- politische Philosophie (z. B. Erasmus von Rotterdam)
- Liebesdichtung (z. B. Ovid, Ars amatoria)
- Texte über die europäischen Entdeckungsfahrten (z. B. Amerigo Vespucci, De mundo novo)

Beispielcurricula:

Lateinische Texte über die Entdeckungen der frühen Neuzeit
Stundenkontingent: ca. 20 Std. Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</i> • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren <i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</i> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Inhaltliche Schwerpunkte: Antike Welt: privates und öffentliches Leben Gesellschaft Staat und Politik, Herrschaftsanspruch und Expansion Textgestaltung: Sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel Sprachsystem: Wortarten: Demonstrativpronomina Satzgefüge: Konjunktivische Nebensätze (Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz) Hinweise: Vorschläge zur Textauswahl • Amerigo Vespucci: Mundus Novus • Christoph Kolumbus: De insulis • Bartolomé de Las Casas: Adversus persecutores et calumniatores gentium novi orbis ad oceanum reperti APOLOGIA Potential der Texte im Hinblick auf die historische Kommunikation • verschiedene Sichtweisen auf Entdeckungen der verschiedenen Autoren (Vespucci und Kolumbus) • Auseinandersetzung mit fremden Kulturen • zur Frage des Umgangs mit indigener Bevölkerung (de Las Casas) • heutige Formen des Kolonialismus Leitlinien der Interpretation • textimmanente Interpretation: stilistische Gestaltung der Texte unter Rückgriff auf bereits eingeführte Stilmittel • Interpretation von Rezeptionsdokumenten: Recherche von zum Text passenden Bildquellen, Methodenschulung (Bildbeschreibung Bilddeutung, Einbezug historischer Hintergründe usw.), Vergleich von Bild- und Textaussage zur Vertiefung des Textverständnisses Einführung und Festigung sprachlicher Phänomene • Erschließung konjunktivischer Nebensätze induktiv an Textvorlagen unter Rückgriff auf bereits erarbeitete Konjunktivformen • Einführung der Demonstrativpronomina in induktiv-deduktiver Mischform. • Festigung der Phänomene am Text im Wege immanenter Wiederholung

Literatur:

- Mundus Novus. Lateinische Texte zur Eroberung Amerikas. Ausg. u. erl. v. Joachim Klawnski u. Eckart Schäfer, Leipzig – Stuttgart – Düsseldorf 1991
- Kolumbus: Der erste Brief aus der Neuen Welt. Lat./Dtsch. Mit dem spanischen Text des Erstdrucks im Anhang. Übersetzt, kommentiert und herausgegeben von Robert Wallisch, Stuttgart 2000
- Modul für das Vertiefungsfach Latein in der Einführungsphase. Thema: „Die Entdeckung der Neuen Welt – Segen oder Fluch für die Menschheit?...“, in: Handreichung. Vertiefungsfächer in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Latein, Düsseldorf 2010, S. 137-203
- Robert Wallisch: Der Mundus Novus des Amerigo Vespucci (Text, Übersetzung und Kommentar), Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse; Edition Wodan, Bd. 5, 3. Aufl. Wien 2012
- Der altsprachliche Unterricht 66 (2023 (Hft. 1))

**Caesar – Machtanspruch, zivilisatorischer Geist und literarische Rechtfertigung –
Caesar, Commentarii de bello Gallico (in Auszügen)**

Stundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...
- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- syntaktische Strukturen erkennen, analysieren und evtl. unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.
- die Leserlenkung der Textsorte „commentarius“ anhand sprachlicher Eigenheiten belegen.
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt:

Römische Geschichtsschreibung
Romidee und Romkritik
Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Textgestaltung:

Sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel

Hinweise:

- Vorschläge zur Textauswahl
- Proömium I, 1 (Galliens Geographie)

- Der Helvetier Orgetorix I, 2-4
- Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z.B. I, 7ff. (Cäsars Gegenmaßnahmen); I, 12 (Krieg am Ufer des Flusses Arar)
- Auszüge aus dem Gallierexkurs z.B. VI, 11 (Parteiungen in Gallien); VI 13 und 14 (Die Druiden); VI 19 (Gallische Eigenarten)
- Auszüge aus dem Germanenexkurs, z.B. VI, 21- 24 (Unterschiede zu Galliern, Lebensinhalte, Nahrung, etc.)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Bausteine zum Fördern und Fordern im Fach Latein (Sek. I und Sek. II) sowie *außer-schulische Partner*

Fördern	
im Unterricht	außerunterrichtliche Angebote
• Stationenlernen und Wochenplanarbeit mit nach Schwierigkeit differenzierten Kompetenzprofilen, z.B. zu Formen und Verwendung des Konjunktivs (Sprachkompetenz), zur Wörterbucharbeit (Methodenkompetenz) oder „Mutter Latein und ihre Töchter“ (fächerübergreifende Kompetenz) (Sek. I, Sek. II) • individuell abgestimmte Übungsmaterialien angebunden an den in den Klassenarbeiten ermittelten Lernstand • regelmäßige Wiederholungseinheiten für die Bereiche Wortschatz und Grammatik, auch in der Lektürephase • Binnendifferenzierung durch die „Comparat-Cum-Methode“ zur Ermöglichung eines individuellen Lerntempos	• Teilnahme am Förderprogramm „Schüler helfen Schülern“ zur Einübung und Vertiefung grundlegender Sprach- und Methodenkompetenzen • Exkursionsprogramm „Antike vor Ort“ (Klasse 6: Xanten APX, Klasse 8: Haltern Römermuseum, Klasse 9 Köln Römisch-Germanisches Museum und römische Überreste im Stadtbild) zur Verortung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse zur Lebenswelt der Römer

Fordern	
im Unterricht	außerunterrichtliche Angebote
• Binnendifferenzierung durch vertiefende und erweiternde Aufgabenstellungen • Drehtürmodell für sprachbegabte Schülerinnen und Schüler zum parallelen Lernen der Fremdsprachen Latein und Französisch • Wochenplanarbeit zur Einübung des selbstorganisierten Arbeitens und zur Reflexion des individuellen Lernstandes, z.B. zu den Plateau- und Wiederholungslektionen • Grundkursangebot: Latein in der Q1/Q2 über den Erwerb des Latinums hinaus (Sek. II) • Projekte zur selbstständigen Gestaltung kleiner Unterrichtseinheiten	• Tutorentätigkeit beim Förderprogramm „Schüler helfen Schülern“ nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“ • Teilnahme an Schülerwettbewerben, z. B. „Aus der Welt der Griechen“ (Klasse 6/7/8), Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Klasse 9/10), Certamen Carolinum (Sek.II) • Teilnahme an projektgebundenen AGs zum Erleben des Lateinischen als gesprochener Sprache, z. B. Theater- AG, Konversationskurs

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung und Korrektur der Klassenarbeiten

zweigeteilte Aufgabenstellung mit

1. Übersetzung

Umfang: 7. – 9. Klasse: 45 – 60 Wörter

10. Klasse: 70 – 85 Wörter bei zweistündigen Arbeiten

Bewertung: Note ausreichend: je 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler

Diese Fehlerzahl kann sich in Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades von Texten verändern. Übersetzungsfehler werden am Rand notiert.

Dabei werden folgende Fehler unterschieden:

– halber Fehler: leichter Fehler, der den Sinn des Textes nicht wesentlich entstellt

| ganzer Fehler: mittelschwerer Verstoß, der den Sinn des Textes erstellt oder als Verfehlen bzw. Nichtbeachten zentraler Lernziele der vorausgegangenen Unterrichtsreihe zu werten ist
+ Doppelfehler: schwerer „Konstruktionsfehler“ o. Verstoß in den oben genannten Bereichen, die den Textsinn erheblich entstellen oder als grobes Missachten zentraler Lernziele des vorausgegangenen Unterrichts zu werten sind.

Bei völlig verfehlten Stellen bzw. Textlücken wird pro 5 lateinische Wörter ein Doppelfehler angerechnet.

Zur Bestimmung der einzelnen Notenstufen sehen die Richtlinien vor, zunächst die Fehlergrenze zwischen einer noch ausreichenden und mangelhaften Leistung zu ziehen (s.o.) und darauf die übrigen Noten äquidistant, d.h. in gleichen Abständen festzulegen. Dabei soll jedoch nicht streng schematisch vorgegangen werden, sondern die Abgrenzungen sollen – wenn möglich – bei deutlichen Einschnitten erfolgen.

2. textbezogenen und textunabhängigen Aufgaben zu Formen- und Satzlehre und historischem Hintergrund

Umfang: 3 – 4 Aufgaben verschiedener Inhaltsbereiche

Bewertung: Note ausreichend: Erreichen von annähernd der Hälfte der Gesamtpunktzahl

Neben der inhaltlichen Qualität ist die angemessene Form der Darstellung ein wichtiges Kriterium für die Bewertung der geforderten Leistung. Dazu gehören auch Rechtschreibung und Ausdruck. Wie bei der Übersetzungsleistung werden die übrigen Notenstufen in einem linearen Verfahren, d.h. in gleichen Abständen festgelegt.

Bewertungsverhältnis Übersetzung – Begleitaufgaben 2:1

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten erfolgt möglichst zeitnah. Bei der Rückgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler eine individuelle Rückmeldung in Form eines Bewertungsrasters.

- Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Minuten)</i>
7	5 (1. Hj. 3 / 2. Hj. 2)	1. Hj: 45 min 2. Hj. 45-60 min
8	4 (2 pro Hj.)	60-75 min
9	4 (2 pro Hj.)	75-90 min
10	4 (2 pro Hj.)	90

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin einen Kompetenzcheck, damit Zeit bleibt, sich auf alle zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Punktuelles

- kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle
- Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausaufgaben
- Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase
- Referate
- Arbeit an Projekten
- Stationenlernen
- Gestalterische Arbeiten

Kontinuierliches

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung sollen für die Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Bewertungskriterien:

- Quantität und Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Bei der Gewichtung von schriftlichen Leistungen und sonstiger Mitarbeit kommt der schriftlichen Leistung ein größeres Gewicht zu, da die Arbeit an lateinischen Texten Mittelpunkt des Lateinunterrichts ist und diese auch laut Richtlinien im Wesentlichen auf den Vorgängen der Texterschließung, Übersetzung und Interpretation beruht. Im Gegensatz zu modernen Fremdsprachen ist nicht die aktive Sprachbeherrschung Unterrichtsziel, sondern die historische Kommunikation. Diese Kompetenz zeigt sich im Besonderen in der schriftlichen Übersetzung, wie sie in Klassenarbeiten im Vordergrund steht. Als Richtwert sind die schriftlichen Leistungen im Verhältnis 60:40 zu den sonstigen Leistungen zu werten, wenngleich auch hierbei nicht streng schematisch vorgegangen werden kann.

Bei der Findung der Gesamtnote erfolgt eine Orientierung an der Definition der einzelnen Notenstufen:

- sehr gut (1) Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.
- gut (2) Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
- befriedigend (3) Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
- ausreichend (4) Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
- mangelhaft (5) Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
- ungenügend (6) Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Übergeordnete Bewertungskriterien für beide Bereiche

Allgemein: Selbstständigkeit, Engagement und Konzentriertheit, Sorgfalt, Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben

Aufgabenerfüllung/Inhalt: sachliche Richtigkeit, Nutzung von fachspezifischen Methoden der Texterschließung und Übersetzung, Verknüpfung und Reflexion von Beiträgen, Umfang und Relevanz des eingebrachten Wissens, Präzision

Sprache/Darstellungsleistung: korrekte Anwendung der Fachsprache, angemessene Übertragung in die Zielsprache (Deutsch)

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

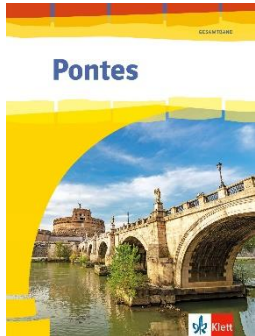
Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

In der Spracherwerbsphase und Phase der Übergangslektüre wird folgendes Lehrwerk genutzt, das in den Jahrgangsstufen 7-9 (ggf. 10) genutzt wird.:

Lehrbuch:



Pontes Gesamtband (Ausgabe ab 2020)

Ergänzend nutzen die Schülerinnen und Schüler die Arbeitshefte 1, 2 und 3 zum Pontes Gesamtband (ab 2020), die sie in den Klassen 7, 8 und 9 als zusätzliche Lernmittel anschaffen.

Wörterbuch: Stowasser

diverse Lektüren

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Der Lateinunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten zum Transfer und zur fachübergreifenden Unterrichtsgestaltung. Gezielte Absprachen erfolgen zwischen den jeweils thematischen oder inhaltlich kooperierenden Kolleginnen und Kollegen.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Fach Latein

Die römische Kultur und Literatur bieten zahlreiche Themen, die sich mit Nachhaltigkeit, Ethik und gesellschaftlicher Verantwortung verknüpfen lassen. So leistet der Lateinunterricht seinen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

- **Antike als Reflexionsraum für heutige Herausforderungen**

- Werte und Normen: antike Vorstellungen von Tugend, Verantwortung und Gemeinschaft – z. B. anhand von Ciceros ethischer Schriften oder der Vorbildfunktion römischer Persönlichkeiten wie Brutus oder Cloelia,

- Demokratie und Mitbestimmung: die politische Struktur der römischen Republik (Patrizier vs. Plebejer, *cursus honorum*) als Ausgangspunkt für Gespräche über Teilhabe und politische Verantwortung.

- **Globale Themen durch antike Texte beleuchten**

- Umwelt und Mensch: nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Umweltethik anhand von Texten über Landwirtschaft (z. B. Columella) oder Naturdarstellungen bei Horaz,

- Klimawandel und Urbanisierung: antike Stadtentwicklung, Wasserbau oder Bergbau als historische Beispiele für menschlichen Einfluss auf die Umwelt.

- **Soziale Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit**

- Genderrollen in der Antike: Geschlechteridentität, gesellschaftliche Normen und Gleichberechtigung, z. B. anhand des Mythos von Iphis und Ianthe in Ovids *Metamorphosen*,

- Sexualmoral und soziale Ausgrenzung: Antike Texte können als Spiegel dienen, um heutige Werte kritisch zu hinterfragen und Diskussionen über Inklusion und Diversität anzuregen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Dabei kann die Checkliste zur Evaluation genutzt werden.

Checkliste zur Evaluation

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				